



Jahresabschluss

2018

Abfallwirtschaftsbetrieb



Inhaltsverzeichnis

1. Bilanz zum 31.12.2018
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2018
3. Anhang
4. Anlagenachweis
5. Lagebericht
6. Erfolgsübersicht
7. Darlehensübersicht
8. Planvergleiche
9. Entwicklung der Nachsorgerückstellungen

Abfallwirtschaftsbetrieb

1.

Bilanz zum 31.12.2018

Aktivseite		EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Vorjahr TSD EUR
A. Anlagevermögen				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände:</u>				
EDV-Programme		16.880,00		26
II. <u>Sachanlagen:</u>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.322.072,75			12.632
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	801.153,10			801
3. Bauten auf fremden Grundstücken	22.480.418,00			23.547
4. Technische und maschinelle Anlagen	10.821.394,00			9.859
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.005.717,00			1.913
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.929.552,11			1.865
		50.360.306,96		(50.616)
III. <u>Finanzanlagen</u>				
1. Beteiligung an Zweckverbänden und GmbHs		766.623,69		453
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		4.810.425,94		4.915
			55.954.236,59	(56.010)
B. <u>Umlaufvermögen</u>				
I. <u>Vorräte</u>				
1. Vorräte Betriebshof		666.575,18		
			666.575,18	
II. <u>Forderungen</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr	0,00 EUR)	2.189.424,89		1.618
2. Forderungen an die Naturstrom GmbH (davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr	0,00 EUR)	40.228,17		(0)
2. Forderungen gegen den Landkreis (davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr	0,00 EUR)	353,10		93
3. Sonstige Forderungen (davon m. e. Restlaufzeit v. mehr als 1 Jahr	0,00 EUR)	143.119,30		(0)
			2.373.125,46	7
				(0)
				80
				(0)
				(1.797)
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		13.620.291,78	13.620.291,78	16.224
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		109.681,84	109.681,84	123
SUMME AKTIVA			72.723.910,85	74.154

Jahresabschluss 2018

Passivseite		EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Vorjahr TSD EUR
A. <u>Eigenkapital</u>				
1. Stammkapital		0,00		
2. Gewinn / Verlust		-6.243.408,58		
Jahresgewinn/Jahresverlust lfd. Jahr	862.786,55			
Verlustvortrag der Vorjahre	-7.106.195,13		-6.243.408,58	(-7.106)
B. <u>Rückstellungen</u>				
1. Rückstellungen für Steuerabgrenzung		0,00		0
2. Rückstellungen für Nachsorgekosten		71.259.908,86		71.280
3. Sonstige Rückstellungen		5.524.445,71		7.916
(davon RüSt für Gewinne (auch Vorjahre)	3.595.448,23 EUR)		76.784.354,57	(79.196)
C. <u>Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		0
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0,00 EUR)			(0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.391.683,50		1.660
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.391.683,50 EUR)			(1.660)
3. Verbindlichkeiten an Landkreis u. Naturstrom GmbH		567.464,11		145
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	567.464,11 EUR)			(145)
4. Sonstige Verbindlichkeiten		223.817,25		260
(davon m. e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	223.817,25 EUR)			(260)
(davon aus Steuern	0,00 EUR)			(0)
(davon i. Rahmen der soz. Sicherheit	0,00 EUR)		2.182.964,86	(0)
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>			0,00	0
SUMME PASSIVA			72.723.910,85	74.154

2.

Gewinn- und Verlustrechnung

des Abfallwirtschaftsbetriebs für die Zeit
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018

	EUR	EUR	2018 EUR	Vorjahr TSD EUR
1. Umsatzerlöse		49.153.988,18		49.713
Bestandsveränderungen Vorräte		0,00		0
2. sonstige betriebliche Erträge		4.320.639,76	53.474.627,94	2.747 (52.460)
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-4.637.375,00		-5.089
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-21.823.004,38	-26.460.379,38	-20.323 (-25.412)
4. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	-12.388.584,02			-11.756
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung -1.687.373,35 EUR)	-4.042.673,45			-3.698
		-16.431.257,47		(-1.469) -15.454
5. Abschreibungen: auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.899.911,76		-4.592
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.176.008,23	-26.507.177,46	-6.739 (-26.784)
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		422.149,01		900
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-13.097,37	409.051,64	-16 (883)
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-82,29	-127
10. Ergebnis nach Steuern			916.040,45	1.020
11. Sonstige Steuern			-53.253,90	-51
12. Jahresgewinn/Jahresverlust (./.)			862.786,55	969

3.**Anhang****A. Rechtliche Grundlagen**

Firma: Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz
des Landes Baden-Württemberg
Sitz: Böblingen

B. Form und Darstellung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.01.1992 letztmalig geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16. April 2013 (GBl. S. 55, 57) i. V. m. der Eigenbetriebsverordnung vom 07.12.1992 erstellt. Die Angaben des Vorjahres in der Bilanz entsprechen der Bilanz zum 31.12.2017.

C. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Bilanzierung und Bewertung**I. Angaben zu Bilanzierung und Bewertungsmethoden**

Die Bewertung der Sachanlagen einschl. der Anlagen im Bau erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Rabatte und Skonti. Die Abschreibung erfolgte linear, dabei wurden die gesetzlich zulässigen Abschreibungssätze zugrunde gelegt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten, Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

II. Angaben zu den Bilanzpositionen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beil. Anlagenachweis ersichtlich.

Für die **Forderungen** bestehen folgende Restlaufzeiten:

Bilanzposten	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
aus Lieferungen und Leistungen	2.189.424,89	0,00	0,00	2.189.424,89
an Unternehmen mit Beteiligung	40.228,17	0,00	0,00	40.228,17
gegen den Landkreis u.a. (ö.-r.)	353,10	0,00	0,00	353,10
sonstige Vermögensgegenstände	143.119,30	0,00	0,00	143.119,30
Gesamt	2.373.125,46	0,00	0,00	2.373.125,46

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

Bilanzposten	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	1.391.683,50	0,00	0,00	1.391.683,50
an Landkreis u. Naturstrom GmbH	567.464,11	0,00	0,00	567.464,11
sonst. Verbindlichkeiten u. Steuern	223.817,25	0,00	0,00	223.817,25
Gesamt	2.182.964,86	0,00	0,00	2.182.964,86

Die **Forderungen** aus Lieferungen und Leistungen setzen sich im wesentlichen aus offenen Beträgen aus der Veranlagung der Müllabfuhrgebühren, der Anliefergebühren, Erdmarken, Verpachtungen und sonstigen Erstattungsansprüchen zusammen. Die Forderungen gegen den Abfallwirtschaftsbetrieb ergeben sich aus der Jahresabgrenzung gegenseitiger Leistungsverrechnungen. Als sonstige Vermögensgegenstände sind Darlehen an Mitarbeiter, Gehaltsvorschüsse und sonstige Forderungen ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Beträge aus der Jahresabgrenzung (Rechnungen bis 31.12.2018, die erst im nächsten Jahr bezahlt wurden). Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich ebenfalls im wesentlichen aus der Jahresabgrenzung, der Umsatzsteuerverrechnung, den Pfandgebühren für Biotonnen und noch offenen Verbindlichkeiten aus Ausgleichsmaßnahmen zusammen, die bis zum Jahreswechsel noch nicht erstattet worden waren.

Bei den **Rückstellungen** werden die Überschüsse der einzelnen Betriebszweige saldiert als sonstige Rückstellungen gebucht, da es sich um Beträge handelt, die in den nächsten 5 Jahren auszugleichen und den Bürgern gutzuschreiben sind (§ 14 Abs. 2 KAG). Es handelt sich damit um ungewisse Verbindlichkeiten nach § 41 Abs. 1 Ziff. 4 GemHVO, die als Rückstellungen gebucht werden müssen. Zieht man von den Überschüssen der Vorjahre den Abmangelvortrag der Vorjahre ab, erhält man -unter Berücksichtigung des aktuellen Jahresverlustes- den im Jahr 2019 zur Verfügung stehenden KAG-Vortrag (siehe unten).

Betriebszweig	Abmangelvortrag	Überschussvortrag	Saldo
Müllabfuhr	0,00	3.267.443,71	3.267.443,71
Abfallentsorgung	6.243.408,58	328.004,52	-5.915.404,06
Gesamt	6.243.408,58	3.595.448,23	-2.647.960,35

III. Angaben zu den Positionen der G+V-Rechnung

Als Umsatzerlöse sind im wesentlichen die Einnahmen aus Müllgebühren, aus Erstattungen der DSD GmbH und in geringerem Umfang aus Verkaufserlösen und Verwaltungsgebühren ausgewiesen. Die Verteilung auf die Betriebszweige ist den Erfolgsplanabrechnungen zu entnehmen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb unterliegt als Hoheitsbetrieb derzeit grundsätzlich nicht der Umsatz-, Körperschafts- und Gewerbesteuerpflicht. Eine Ausnahme bilden die Bereiche der Tätigkeit für die DSD GmbH und der sonst. BgA's. Die Steuererklärungen in diesem Bereich erfolgen durch die EversheimStuible Treuberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Rosenbergstr. 50/1, 70176 Stuttgart.

Alle Aufwendungen wie Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind zur besseren Übersichtlichkeit mit einem Minus bezeichnet. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind als größere Posten die Zuführungsrate zu den Nachsorgerückstellungen, Mieten, Pachten und der Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis enthalten.

D. Erläuterungen zum Jahresergebnis, zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

I. Ergebnisverwendung

Entsprechend den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes werden Abmängel und Überschüsse der einzelnen Gebührenbereiche innerhalb eines 5-Jahres-Zeitraums vorgetragen und ausgeglichen. Um den Abmangel zu dokumentieren, ist dieser entsprechend einer Forderung der GPA in der Bilanz und in der GuV-Rechnung ausgewiesen. Der Überschuss ist bereits in die Rückstellungen eingebucht. Abmangel und Überschuss werden im Laufe der Jahre ausgeglichen. Der Abmangel aus dem DSD-Bereich in der Handelsbilanz und der Kostenrechnung werden über den Bereich Abfallentsorgung und -verwertung abgedeckt. Eventuell erforderliche Nachbuchungen durch die steuerrechtliche Prüfung werden im Folgejahr realisiert.

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagenachweis verwiesen.

Entsprechend den weiterhin bestehenden Forderungen der Gemeindeprüfungsanstalt werden die Investitionen seit Jahren nicht über Darlehen finanziert, sondern die vorläufig nicht benötigten Mittel aus der Ansammlung von Nachsorgerückstellungen zur Finanzierung verwendet.

Durch den Verzicht auf Kreditneuaufnahmen ergaben sich auch im laufenden Jahr keine Zins- und Tilgungsaufwendungen hierfür.

Das **rein gebührenrechtliche** Ergebnis ergibt einen Gewinn von 1.284.501,35 EUR.

Die einzelnen Betriebszweige schließen wie nachfolgend dokumentiert ab:

2018	Müllabfuhr	Abfallentsorgung	DSD
Überschuss	956.496,83	328.004,52	
Abmangel		0,00	-306.836,80

(darin enthalten)

E. Ergänzende Angaben

I. Beteiligungen

Die Beteiligung des AWB am ZV RMHKW erhöht sich auf 726.836,19 EUR, da eine Gewinnausschüttung mit Wiederanlage aus früheren Jahren beim AWB seither nicht nachgebucht wurde. Der AWB hält an der Kompostwerk Kirchheim/Teck GmbH nach wie vor eine Beteiligung mit 20% entsprechend 10.000 EUR und an der Naturstrom Böblingen GmbH hält er eine Beteiligung in Höhe von 29.787,50 €.

II. Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe

Der Werkleitung gehören im Berichtsjahr an:

Wolfgang Bagin Werkleiter

Dem Werksausschuss gehören im Berichtsjahr an:
(Stichtag 30.06.2018)

Landrat Roland Bernhard Ausschussvorsitzender
Unger, Claus CDU Stv. Ausschussvorsitzender

FWV Buchter, Johannes	Mitglied	CDU Arnold, Walter	Mitglied
Gack, Achim	Mitglied	Finger, Klaus	Mitglied
Heizmann, Tobias	Mitglied	Kindler, Andreas	Mitglied
Hofmann, Dieter	Mitglied	Rott, Thomas	Mitglied
Schaal, Wolfgang	Mitglied	Unger, Claus	Mitglied
Schöck, Matthias	Mitglied		
Schreiber, Thilo	Mitglied		
Tafel, Wilhelm	Mitglied		

SPD Finkelnburg, Axel	Mitglied	GRÜNE Preiß, Martin	Mitglied
Pfitzenmaier, Peter	Mitglied	Renz, Jens Uwe	Mitglied
Ruckh, Manfred	Mitglied	Sindlinger, Klaus	Mitglied

FDP Prof. Dr. Maurmaier, Dieter	Mitglied	DIE LINKE Ostmeyer, Brigitte	Mitglied
---------------------------------	----------	------------------------------	----------

Die Aufwendungen für die Werkleitung betrugen im Berichtsjahr 129.828,44 EUR.

Für die Mitglieder des Werksausschusses wurden vom AWB direkt keine Aufwandsentschädigungen bezahlt. Da der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Landkreises die Aufgaben des Werksausschusses in Personalunion wahrnimmt, bezahlt der Landkreis die satzungsgemäßen Aufwandsentschädigungen insgesamt.

III. Beschäftigtenzahlen und Arbeitnehmergruppen

Zahl der tatsächlich besetzten
Stellen am 30.06.2018

Beamte	18,80
Tarifbeschäftigte	224,93
<u>Gesamt:</u>	<u>243,73</u>

Hinzu kommen noch geringfügig Beschäftigte insbesondere auf den Wertstoffhöfen.

IV. Angaben zum Jahresergebnis**Feststellung des Jahresabschlusses**

Bilanzsumme 72.723.910,85 EUR

davon entfallen auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen	55.954.236,59 EUR
- das Umlaufvermögen	16.659.992,42 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	109.681,84 EUR

davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital (Gewinn/Verlust)	-6.243.408,58 EUR
- die Rückstellungen	76.784.354,57 EUR
- die Verbindlichkeiten	2.182.964,86 EUR
- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 EUR

Gewinn- und Verlustrechnung:

Summe der Erträge	53.896.776,95 EUR
Summe der Aufwendungen	53.033.990,40 EUR

Jahresgewinn/Jahresverlust 862.786,55 EUR
(Dieser Jahresgewinn verringert den vorhandenen KAG-Verlustvortrag)

Böblingen, den 05.09.2019



Bagin
Werkleiter

4. Anlagenachweis 2018

Abfallwirtschaftsbetrieb

4. Anlagenachweis

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2018	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2018
		+	./.	./. / +	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6
I. Immat. Verm.gegenstände					
1. Software	566.521,44	0,00	2.609,67	0,00	563.911,77
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundst.gleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs-, und anderen Bauten	20.542.741,53	17.285,52	0,00	0,00	20.560.027,05
2. Grundstücke und grundst.gleiche Rechte ohne Bauten	1.359.130,53	331,00	0,00	0,00	1.359.461,53
3. Bauten auf fremden Grundstücken	68.925.875,30	66.268,71	11.717,39	960.495,90	69.940.922,52
4. Technische und maschinelle Anlagen	36.663.489,29	2.609.497,48	2.775.140,72	452.702,51	36.950.548,56
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.522.875,52	486.757,64	200.963,35	0,00	12.808.669,81
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.864.751,54	1.477.998,98	0,00	-1.413.198,41	1.929.552,11
Sachanlagen zusammen	141.878.863,71	4.658.139,33	2.987.821,46	0,00	143.549.181,58
III. Finanzanlagen					
Beteiligung am Zweckverband RBB	413.182,18	313.654,01	0,00	0,00	726.836,19
Beteiligung am Kompostwerk Kirchheim GmbH	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
Beteiligung an der Naturstrom GmbH	29.787,50	0,00	0,00	0,00	29.787,50
Ausleihungen an die Naturstrom GmbH	4.914.594,20	0,00	104.168,26	0,00	4.810.425,94
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen zusammen	5.367.563,88	313.654,01	104.168,26	0,00	5.577.049,63
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	147.812.949,03	4.971.793,34	3.094.599,39	0,00	149.690.142,98

Jahresabschluss 2018

Abschreibungen					Restbuchwerte	Restbuchwerte	Kennzahlen	
Anfangsstand *)	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen ././ +	angesamm. Abschreibg. a.d.i. Spalte 4 ausgewies. Abgänge ./.	Endstand 31.12.2018	am Ende des Wirtschaftsjahres (31.12.2018)	am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres (31.12.2017)	durchschn. Abschreib.- satz	durchschn. Restbuch- wert
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
7	8	9	10	11	12	13	14	15
540.433,44	9.208,00	0,00	2.609,67	547.031,77	16.880,00	26.088,00	1,63	2,99
7.910.489,78	327.464,52	0,00	0,00	8.237.954,30	12.322.072,75	12.632.251,75	1,59	59,93
558.308,43	0,00	0,00	0,00	558.308,43	801.153,10	800.822,10	0,00	58,93
45.379.286,30	2.092.935,61	0,00	11.717,39	47.460.504,52	22.480.418,00	23.546.589,00	2,99	32,14
26.804.586,29	2.079.113,99	0,00	2.754.545,72	26.129.154,56	10.821.394,00	9.858.903,00	5,63	29,29
10.610.281,52	391.189,64	0,00	198.518,35	10.802.952,81	2.005.717,00	1.912.594,00	3,05	15,66
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.929.552,11	1.864.751,54	0,00	100,00
91.262.952,32	4.890.703,76	0,00	2.964.781,46	93.188.874,62	50.360.306,96	50.615.911,39		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	726.836,19	413.182,18	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.787,50	29.787,50	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.810.425,94	4.914.594,20	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.577.049,63	5.367.563,88		
91.803.385,76	4.899.911,76	0,00	2.967.391,13	93.735.906,39	55.954.236,59	56.009.563,27		

5. Lagebericht

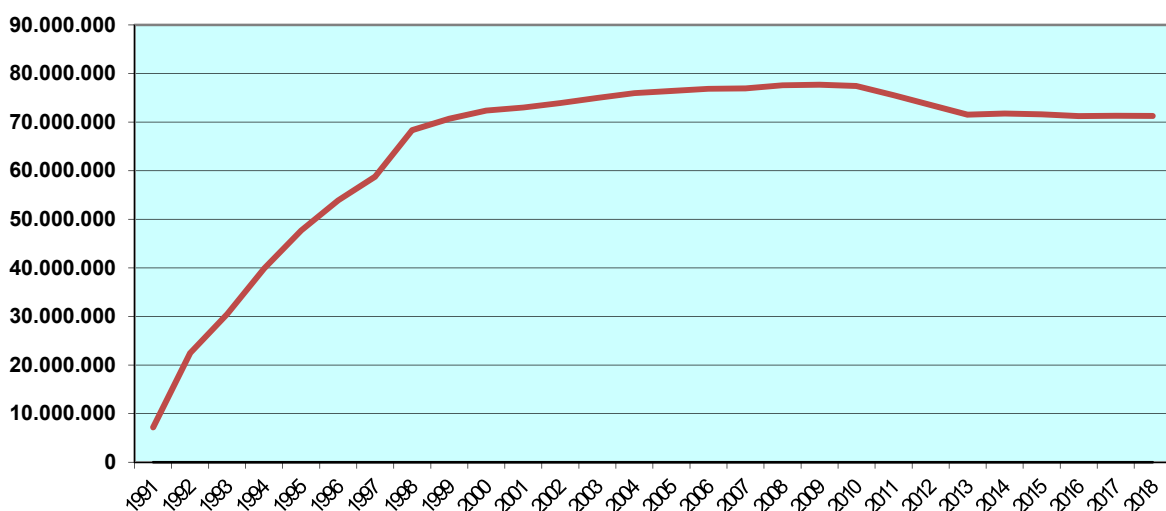
I. Allgemeines

a) Finanzlage und Entwicklung der Betriebszweige

Seit dem 01.01.1992 wird der Aufgabenbereich der Abfallwirtschaft in der Form des Eigenbetriebs geführt. Die Rechtsverhältnisse des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB) regelt die Betriebssatzung. Für Wirtschaftsplan, Buchführung und Jahresabschluss gelten die Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes i.V.m. der Eigenbetriebsverordnung, welche ihrerseits auf das Handelsgesetzbuch verweisen. Damit sind für die Buchführung des AWB die für große Kapitalgesellschaften maßgebenden Bestimmungen anzuwenden.

Dem AWB sind mit der Tätigkeit im Rahmen der Verträge mit den Dualen Systemen, der Personalgestaltung und des sonstigen gewerblichen Bereichs drei steuerpflichtige Bereiche - Betriebe gewerblicher Art (BgA) - zugeordnet, deren Defizite bzw. Überschüsse in den Gebührenhaushalt einfließen.

Nachsorgerückstellungen



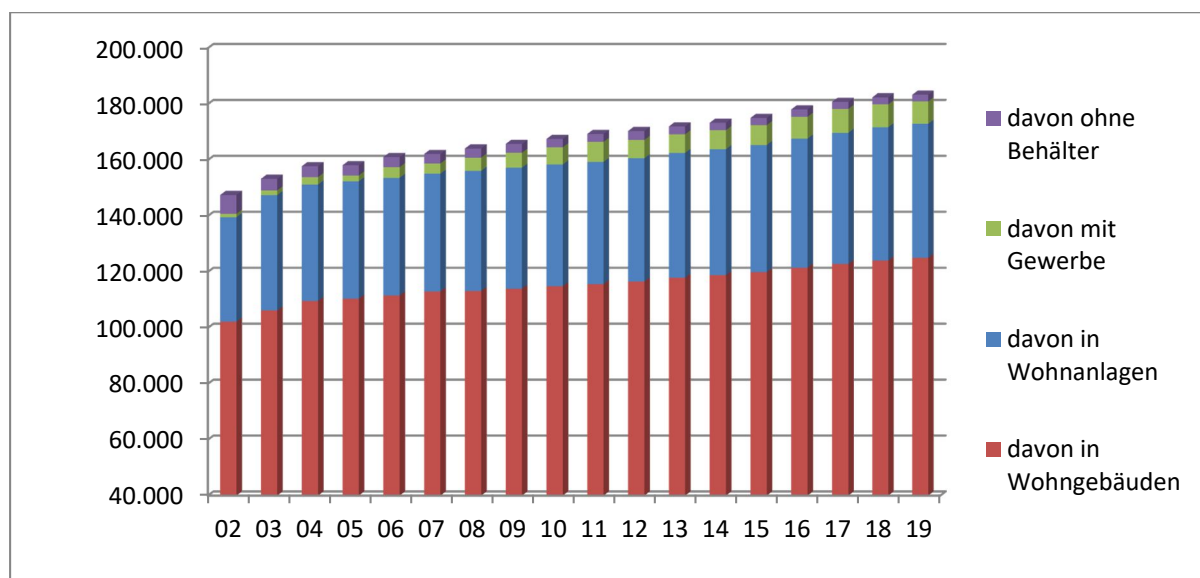
Durch die konsequente Ansammlung der Rückstellungen in den vergangenen Jahren mit einem Stand von 71,26 Mio. € zum 31.12.2018 (siehe Grafik) konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend einer Forderung der GPA alle Investitionen der vergangenen Jahre mit diesen Geldern finanzieren und den Restbestand der Darlehen bereits 2005 auf 0 € bringen. Außerdem verfügt der Eigenbetrieb über Kassenmittel und Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.2018 von ca. 13,62 Mio. €.

Im Berichtsjahr 2018 lag der Gesamtbetrag aller Gebühreneinnahmen der zwei Betriebszweige 3,57% unter der Kalkulation. Ursächlich hierfür sind in hauptsächlicher Weise die deutlich geringeren Einnahmen bei den Erdanlieferungen und ein Rückgang bei den Grundgebühren des Gewerbes.

Für die einzelnen Bereiche stellt sich dies wie folgt dar:

Bei der **Müllabfuhr** wurden im Hausmüllbereich weiterhin Grundgebühren nach Wohneinheiten erhoben und die Leerungen per Chip registriert, pro Behälter erfasst und veranlagt. Die Zahl der angemeldeten Biobehälter nahm insgesamt erneut gegenüber den Vorjahren zu.

Entwicklung der Wohneinheiten (WE)



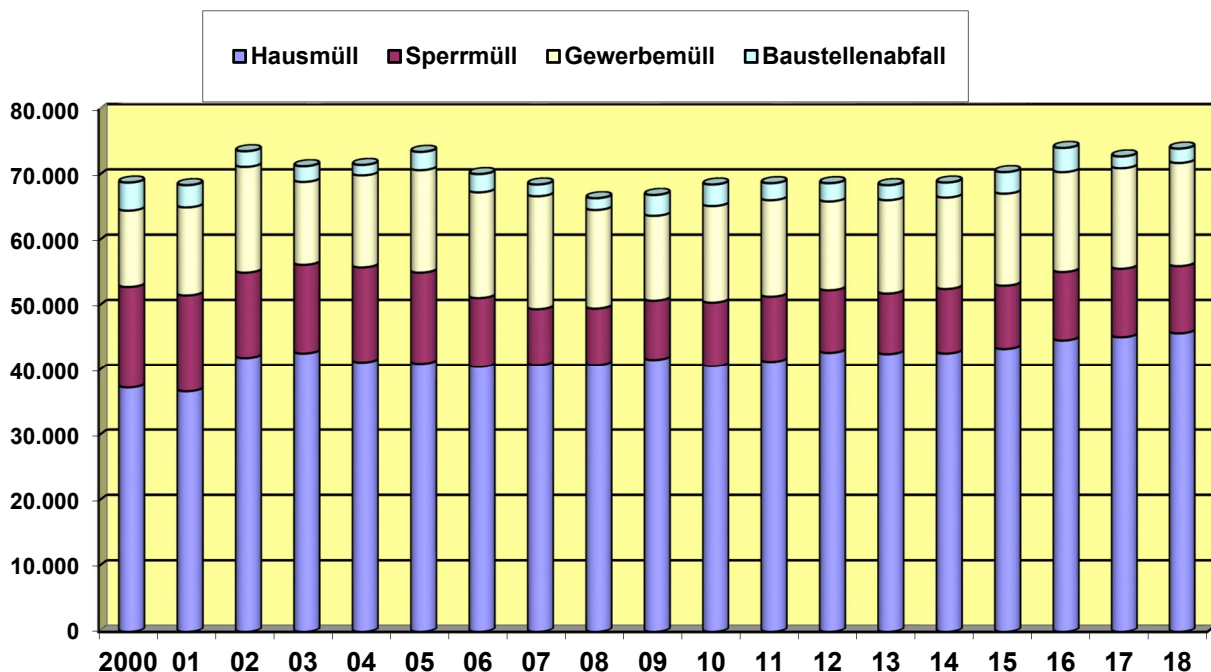
Die Gesamtzahl der Wohneinheiten (WE) im Hausmüll- und Wohnanlagenbereich steigt jährlich weiter an (zum 31.12.2018 erhöhte sich die Anzahl der angemeldeten Wohneinheiten auf über 182.000). Die Anzahl der Wohneinheiten, die eine Eimergemeinschaft mit anderen Haushalten praktizieren, war leicht rückläufig. Ebenfalls etwas rückläufig ist die Anzahl der WE, in denen sich neben dem Haushalt auch ein Gewerbe befindet. Im Hausmüllbereich haben sich parallel zu den Wohneinheiten auch die Behälterzahlen geringfügig erhöht, sie bleiben jedoch über die Jahre, wie auch die Leerungszahlen, überwiegend konstant.

Der für 2018 geplante Überschussabbau konnte in vollem Umfang erfolgen. Aufgrund der nicht geplanten Entnahme aus der Pensionsrückstellung konnte ein Betriebszweigewinn in Höhe von rund 960 TEuro realisiert werden. Dieser wird in voller Höhe ausgewiesen und zur Entlastung künftiger Gebührenhaushalte vorgetragen.

Im Betriebszweig **Abfallentsorgung und -verwertung** (AEV) lagen die Gebühreneinnahmen ca. 23 % unterhalb der Kalkulation. Hauptursache waren weniger Erdanlieferungen und eine geringere Anzahl von Nutzflächeneinheiten als geplant. Bei den Verkaufserlösen, insbesondere aus der Vermarktung von Schrott, wurde die Kalkulation um über 8 % überschritten. Der Ertrag aus der Auflösung der Rückstellungen lag ca. 30 % unter dem Planansatz. Dies resultiert von geringeren Betriebskosten und weniger Abschreibungen als geplant.

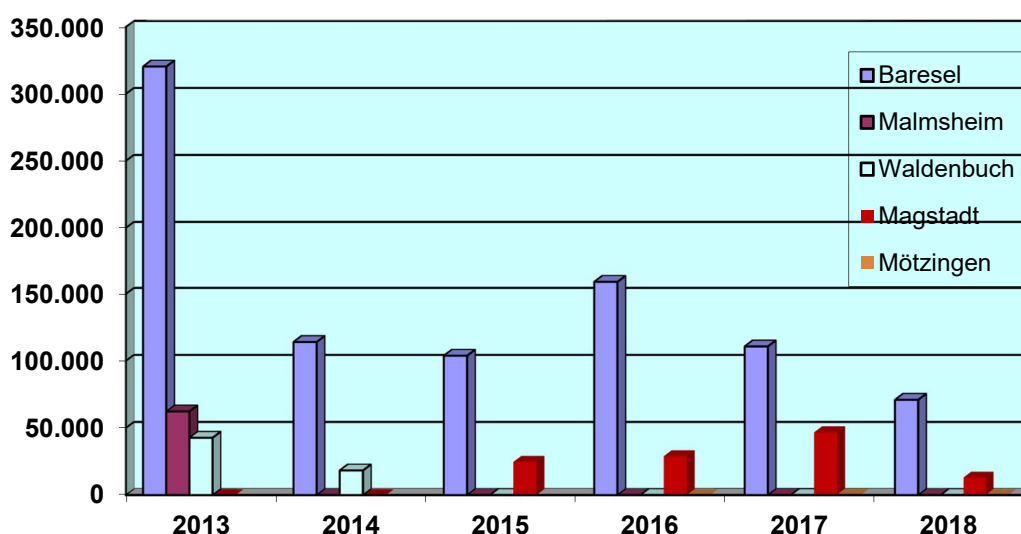
Bei den Aufwendungen entstanden gegenüber der Planung Überschreitungen vor allem bei den Leistungsvergütungen an Dritte für die Vergärungsanlage. Außerdem gab es Mehraufwendungen beim Containerdienst.

Müllaufkommen der Jahre 2000-2018 in t



Die Erdanlieferungen lagen 2018 erneut unterhalb der kalkulierten Mengen. Entsprechend ergaben sich dadurch, vor allem beim Steinbruch Baresel, geringere Kosten bei den zu zahlenden Leistungsvergütungen sowie den Miet- und Pacht aufwendungen für den Einbau. Aufwendungen, die für Abschlussarbeiten bzw. Wartungsarbeiten bei den anderen ehemaligen Erddeponien anfallen, werden weiterhin aus den Nachsorgerückstellungen beglichen.

Erd- und Bauschuttmengen der Jahre 2013-2018



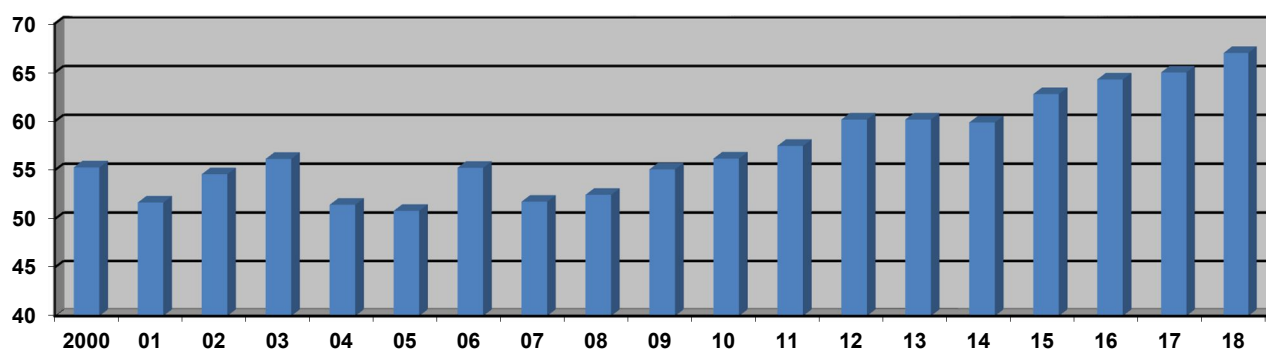
Im Betriebszweig AEV hat sich trotz dem planmäßigen Verlustabbau von 0,86 Mio. € zum 31.12.2018 entsprechend der oben dargestellten Einnahmen- und Ausgabenentwicklung ein Gewinn von rund 0,33 Mio. € ergeben. Dieser wird in voller Höhe ausgewiesen und zur Entlastung künftiger Gebührenhaushalte vorgetragen.

Die **Erfolgsrechnung** 2018 schließt in der **Zusammenstellung der Betriebszweige** des Abfallwirtschaftsbetriebs mit einem Gewinn von ca. 0,86 Mio. € ab. Dieser geplante handelsrechtliche Gewinn wird zur Reduzierung des Abmangelvortrages verwendet. Die zusätzlich entstandene Gebührenüberdeckung von ca. 1,28 Mio. € wird der Gewinnrückstellung zugeführt und dient der Entlastung künftiger Gebührenhaushalte (siehe 3. Anhang, D, Ziffer II).

Nach der Entnahme von 1,6 Mio. € und dem neuen Gewinn reduziert sich der Überschussvortrag auf das neue Jahr somit auf rund 3,6 Mio. €.

Der neue Verlustvortrag beträgt rund 6,2 Mio. €. Dieser Betrag wird - wie auch der Überschuss - entsprechend § 14 Kommunalabgabengesetz in den Gebührenkalkulationen der nächsten Jahre eingeplant (siehe 3. Anhang, C, Ziffer II).

Erträge und Aufwendungen in Mio. € 2000 - 2018



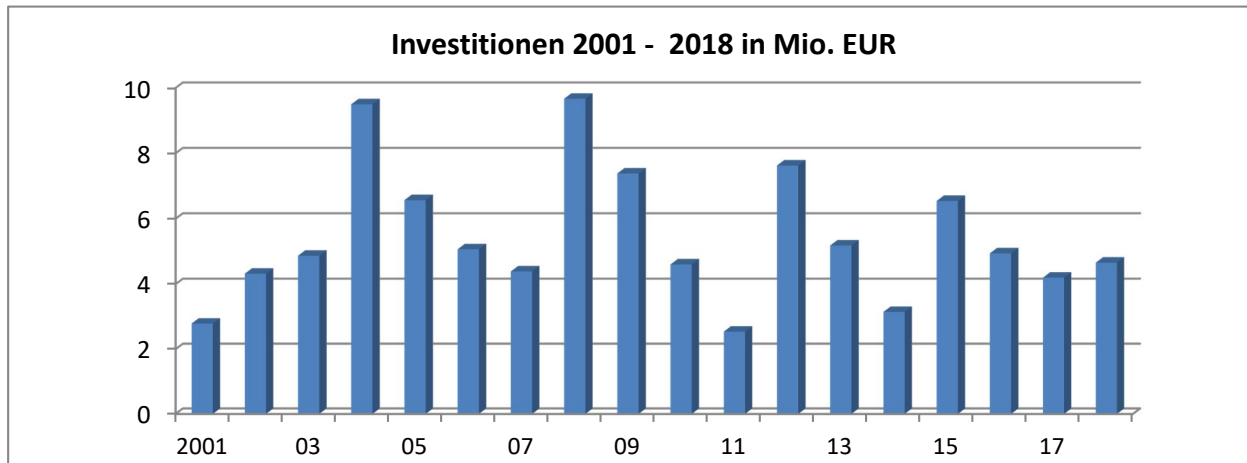
b) Wichtige Entwicklungen und Investitionen im Berichtsjahr

Im Jahr 2018 wurden die Planungen für verschiedene Projekte weiterverfolgt. Der gesamte Investitionsbetrag von 4,66 Mio. € lag um rund 6,61 Mio. € unter dem Planansatz. Die Umsetzung einiger geplanter Maßnahmen mussten aufgeschoben werden. Die genauen Abweichungen in den einzelnen Bereichen können dem Investitionsplanvergleich entnommen werden.

Im Einzelnen gab es 2018 folgende größere Investitionsmaßnahmen:

- Bei der **Müllabfuhr** wurden mehrere neue Müllfahrzeuge, ein Abrollkipper und ein Winterdienstfahrzeug erworben. Zudem wurden weitere Frontumleerbehälter sowie ein Hochdruckreiniger und verschiedene Ausrüstungsgegenstände beschafft. Die eingeplante Beschaffung von weiteren Containern und Pressen wurde auf 2019 verschoben. Für die geplante Softwareumstellung wurde eine Teilzahlung geleistet.
- Die Arbeiten zur Oberflächenabdichtung auf der **Kreismülldeponie Sindelfingen** wurden fortgeführt. Mit der Deponiegaserfassung (460 T€ weniger) wurde erst begonnen. Der Bau der Fahrzeughalle und des Betriebsgebäudes wurde nicht vollständig abgeschlossen (ca. 100 T€ weniger). Auf der **Kreismülldeponie Böblingen** wurden bis auf die Deponiegasverwertung (180 T€) alle Maßnahmen auf die folgenden Jahre verschoben (1,8 Mio. €). Bei der **Kreismülldeponie Leonberg** wurde mit der Oberflächenabdichtung begonnen. Die weiteren Investitionen werden in 2019 fortgeführt (ca. 170 T€). Insgesamt lag das Investitionsvolumen alle KMDs bei 1,4 Mio. €.
- Im Bereich **Sortieranlage Leonberg** wurde nur ein Presscontainer beschafft (38 T€). Bei der **Papiersortieranlage Sindelfingen** wurde mit dem Neubau des Tank- und Waschplatzes begonnen (12 T€). Die restlichen Investitionen von ca. 700 T€ wurden verschoben und im WiPlan 2020 neu eingeplant.
- Bei der **Vergärungsanlage** blieben die Investitionen mit über 80% unter dem geplanten Ansatz, da Investitionen, u.a. für den Bau der Energiezentrale, erneut verschoben werden mussten. Das geplante Sternsieb konnte noch nicht beschafft werden, da die Versuche mit einem gebrauchten Sternsieb nicht abgeschlossen waren. Stattdessen wurde u.a. die Putzmeisterpumpe mit einem neuen Hydraulikaggregat ausgerüstet (160 T€).
- Für die **Häckselplätze** wurde ein neuer Häcksler beschafft (305 T€). Außerdem wurde ein Betankungsfahrzeug beschafft (60 T€). Für Leonberg wurden weitere 27 T€ ausgegeben. Der geplante Radlader wurde in 2019 beschafft.
- Im Bereich der **Wertstoffhöfe und der Wertstofferrfassung** wurden einige neue Presscontainer und Abrollcontainer (408 T€) und der geplante Stapler beschafft. Die geplante Sanierung des Wertstoffhofes Hulb (300 T€) und damit auch die neue Einrichtung der **Schadstoffsammelstelle** (550 T€) mussten erneut verschoben werden.
- Für die **Erddeponien** wurden keine Investitionen getätigt.

- In der **Allgemeinen Verwaltung** wurden 6 neue Laptops beschafft. Außerdem wurde ein Kastenwagen angeschafft (25 T€). Der Pausenraum wurde mit Lärmschutzplatten ausgestattet. Für die geplante Erweiterung des Landratsamtes sind weitere 9 T€ angefallen. Da die Erweiterung zwischenzeitlich vom Landratsamt finanziert wird, entfällt der restliche Planansatz von ca. 740 T€. Die geplante Softwarebeschaffung (200 T€) ist noch nicht erfolgt und daher im WiPlan 2020 erneut eingeplant.



II. Ausblick

Im Bereich der **Müllabfuhr** liegen 2019 die Behälterleerungen beim Hausmüll nach den aktuellen Leerungszahlen der Chiperfassung im Rahmen der Hochrechnungen. Die Veranlagung der Wohneinheiten liegt ebenfalls im kalkulierten Bereich. Die gewerblichen Nutzflächeneinheiten liegen unter der kalkulierten Menge. Insgesamt ist bei der Müllabfuhr in 2019 mit einem leicht verlustigen Ergebnis zu rechnen, da die Verbrennungspreise deutlich gegenüber der Planung angestiegen sind.

Geringere Leerungszahlen würden die erwarteten Gebühreneinnahmen reduzieren. Die Aufwendungen im Abfuhrbereich blieben jedoch in etwa gleich, da an den festgelegten Abfuhrtagen immer alle Behälterstandorte angefahren werden müssen.

Das Verbrennungskontingent des Landkreises Böblingen im **Restmüllheizkraftwerk** liegt bei 71.500 Tonnen/Jahr. Die tatsächliche Verbrennungsmenge ist jedoch aufgrund niedrigerer Heizwerte etwas höher. Dadurch kann das Kontingent durch den Abfallwirtschaftsbetrieb selbst und insbesondere durch Übernahme von Abfallmengen von außerhalb des Landkreises (z.B. Stadt Pforzheim, UKT Tübingen und Enzkreis) überschritten werden. Insgesamt zeigt die Mengenentwicklung aufgrund der Zahlen für die ersten drei Quartale 2019 beim Restmüll eine leicht steigende Tendenz. Die langfristig angelegte öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Entsorgung von Haus- und Geschäftsmüll aus dem Stadtgebiet Pforzheim und der im November 2013 geschlossene Entsorgungsvertrag bzgl. der Übernahme von bis zu 2.000 t Restmüll/a aus dem Enzkreis garantieren die Ausschöpfung des Böblinger Verbrennungskontingentes im RMHKW. Aufgrund des nachträglich festgesetzten Verbrennungspreises kann aus heutiger Sicht für 2019 von einer Steigerung der Verbrennungskosten von ca. 1,6 Mio. € ausgegangen werden.

Durch die Erfassung der Leerungsdaten per Chip und die grundstücksbezogene Gebührenveranlagung besteht im Abfallwirtschaftsbetrieb weiterhin ein sehr gutes Kosten- und Nutzenverhältnis. Entscheidend für die Gebührenkontinuität ist die konsequente Umsetzung der in der Abfallwirtschaftssatzung getroffenen Regelungen zur Gebührenveranlagung und die zeitnahe Mahnung und ggf. Beitreibung der jährlich anfallenden Abfallgebührenforderungen. Zum 31.12.2018 beliefen sich die noch offenen Rückstände bei den Grund- und Leerungsgebühren auf 61.350 € (gegenüber ca. 77.200 € zum selben Stichtag im Vorjahr). Die Außenstände aus 2018 werden 2019 ausgeglichen. Jedes andere Gebührenveranlagungssystem (z.B. Haushaltsveranlagung der Mieter) würde neben höheren Verwaltungskosten zu deutlich höheren und sehr oft uneinbringlichen Rückständen führen, die nach der Rechtsprechung des VGH Baden-Württemberg alle Bürger gleichermaßen zu tragen hätten.

Für die Investitionen des Jahres 2019 reichen wie in den Vorjahren die vorhandenen Kassenmittel aus den Rückstellungen für Nachsorgeaufwendungen aus. Kreditaufnahmen sind auch 2019 nicht erforderlich. Die nach wie vor niedrigen Zinsen führen zu einem weiteren Rückgang der Zinserträge, zumal auch der Gesamtbetrag der Geldanlagen weiter gesunken ist. Hinzu kommt, dass seit November 2016 ein Verwahrentgelt für Guthaben oberhalb eines Freibetrages auf den Girokonten anfällt.

III. Besondere Angaben nach § 11 Eigenbetriebsverordnung (EigBVO)

a) Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

	Stand 01.01.2018	Zugänge	Entnahmen	Stand 31.12.2018
	€	€	€	€
A. Eigenkapital	-7.106.195,13	862.786,55	0,00	-6.243.408,58
B. Rückstellungen	79.195.772,49	4.098.315,27	6.509.733,19	76.784.354,57

Aufgrund § 11 EigBVO wird im Lagebericht auch auf die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen jeweils unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen eingegangen.

Bei dem Eigenkapital handelt es sich um den Verlustvortrag aus den KAG-Mitteln. In dem Rückstellungsbetrag zum 31.12.2018 sind neben den derzeitigen Nachsorge-rückstellungen (71,3 Mio. €), die sonstigen Veränderungen bei den Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschüssen (3,6 Mio. €), die Nachsorgebeträge für sonstige Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen (1,42 Mio. €), Urlaube (0,4 Mio. €), Altersteilzeit-aufstockungen (0,01 Mio. €) und sonstige Erfüllungsrückstände (0,09 Mio. €) enthalten.

b) Personalentwicklung

Zahl der tatsächlich besetzten Stellen

	am 30.06.2018	am 30.06.2017	Zugang/Abgang
Beamte	18,80	18,30	(+) 0,50
Tarifbeschäftigte	224,93	220,53	(+) 4,40
Gesamt	243,73	238,83	(+) 4,90

Der Personalaufwand hierfür gliedert sich wie folgt:

Löhne und Gehälter einschl. Steuer	12.388.584,02 €
AG-Anteile der gesetzlichen Sozialversicherung	2.355.300,10 €
davon Beiträge zur Altersversorgung	1.687.373,35 €

SUMME	16.431.257,47 €
--------------	------------------------

Böblingen, den 05.09.2019



Bagin
Werkleiter

6.
Erfolgsübersicht vor KAG-Ausgleich = gebührenrechtliches Ergebnis

Aufwendungen nach Aufwandsarten	nach Bereichen	Betrag insgesamt	Verwaltung allgemein	Betriebszweige		
				BZWG 1 Müllabfuhr	BZWG 2 AEV	BZWG 4+6+8 DSD/sonst. BgA
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2	3	4	5	7
1. Materialaufwand						
a) Bezug von Fremden		26.460.379,38	154.696,92	11.409.031,67	13.217.647,18	1.679.003,61
b) Bezug von Betriebszweigen		11.798.971,39	0,00	11.029.894,86	769.076,53	0,00
2. Löhne und Gehälter		12.388.584,02	1.980.700,66	4.916.635,93	3.190.206,36	2.301.041,07
3. Soziale Abgaben		2.355.300,10	252.897,30	965.272,89	648.551,01	488.578,90
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.687.373,35	727.378,58	466.410,99	306.452,28	187.131,50
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Abschreibungen		4.899.911,76	273.926,73	882.811,18	3.233.489,42	509.684,43
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		13.097,37	13.096,91	0,00	0,46	0,00
7. Steuern (soweit nicht unter 18.)		53.253,90	948,76	19.996,04	23.128,70	9.180,40
8. andere betriebliche Aufwendungen		5.176.008,23	1.166.375,38	899.151,48	2.816.175,25	294.306,12
9. Summe 1.-8.		64.832.879,50	4.570.021,24	30.589.205,04	24.204.727,19	5.468.926,03
10. Umlage der Spalte 3	Zurechnung (+)	4.570.021,24	4.570.021,24	2.063.777,35	1.661.816,27	844.427,62
	Abgabe (-)	4.570.021,24	0,00			
11. Leistungsausgleich der Aufwandbereiche	Zurechnung (+)	0,00		0,00		0,00
	Abgabe (-)	0,00		0,00	0,00	0,00
12. Summe Aufwendungen		64.832.879,50		32.652.982,39	25.866.543,46	6.313.353,65
13. Betriebserträge						
a) nach der G+V-Rechnung		53.141.007,64		31.205.684,28	15.899.883,81	6.035.439,55
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige		11.798.971,39		769.076,53	11.029.894,86	0,00
14. Betriebserträge insgesamt		64.939.979,03		31.974.760,81	26.929.778,67	6.035.439,55
15. Betriebsergebnis (+ = Überschuß) - = Fehlbetrag)		107.099,53		-678.221,58	1.063.235,21	-277.914,10
16. Finanzerträge		422.149,01	entfällt	16.596,76	434.474,95	-28.922,70
17. Außerordentliches Ergebnis		0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		82,29	entfällt	0,00	82,29	0,00
19. Unternehmensergebnis (+ = Jahresgewinn) - = Jahresverlust)		529.166,25	entfällt	0,00	1.497.627,87	0,00
		0,00	entfällt	-661.624,82	0,00	-306.836,80

6.

Erfolgsübersicht nach KAG-Ausgleich

Aufwendungen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt	Verwaltung allgemein	Betriebszweige		
			1 Müllabfuhr	2 AEV incl. ED	4+6+8 DSD/sonst. BgA
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2	3	4	5	7
1. Materialaufwand					
a) Bezug von Fremden	26.460.379,38	154.696,92	11.409.031,67	13.217.647,18	1.679.003,61
b) Bezug von Betriebszweigen	11.798.971,39	0,00	11.029.894,86	769.076,53	0,00
2. Löhne und Gehälter	12.388.584,02	1.980.700,66	4.916.635,93	3.190.206,36	2.301.041,07
3. Soziale Abgaben	2.355.300,10	252.897,30	965.272,89	648.551,01	488.578,90
4. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.687.373,35	727.378,58	466.410,99	306.452,28	187.131,50
		0,00	0,00	0,00	0,00
5. Abschreibungen	4.899.911,76	273.926,73	882.811,18	3.233.489,42	509.684,43
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.097,37	13.096,91	0,00	0,46	0,00
7. Steuern (soweit nicht unter 18.)	53.253,90	948,76	19.996,04	23.128,70	9.180,40
8. andere betriebliche Aufwendungen	5.176.008,23	1.166.375,38	899.151,48	2.816.175,25	294.306,12
9. Summe 1.-8.	64.832.879,50	4.570.021,24	30.589.205,04	24.204.727,19	5.468.926,03
10. Umlage der Spalt Zurechnung (+)	4.570.021,24	4.570.021,24	2.063.777,35	1.661.816,27	844.427,62
Abgabe (-)	4.570.021,24	0,00			
11. Leistungsausgleich Zurechnung (+)	306.836,80		0,00	306.836,80	0,00
Aufwandbereiche Abgabe (-)	-306.836,80		0,00	0,00	-306.836,80
12. Summe Aufwendungen	64.832.879,50		32.652.982,39	26.173.380,26	6.006.516,85
13. Betriebserträge					
a) nach der G+V-Rechnung	53.474.627,94		31.867.309,10	15.571.879,29	6.035.439,55
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	11.798.971,39		769.076,53	11.029.894,86	0,00
14. Betriebserträge insgesamt	65.273.599,33		32.636.385,63	26.601.774,15	6.035.439,55
15. Betriebsergebnis (+ = Überschuß) - = Fehlbetrag)	440.719,83			428.393,89	28.922,70
			-16.596,76		
16. Finanzerträge	422.149,01	entfällt	16.596,76	434.474,95	-28.922,70
17. Außerordentliches Ergebnis	0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	82,29	entfällt	0,00	82,29	0,00
19. Untern.ergebnis (+ = Jahresgewinn) - = Jahresverlust)	862.786,55	entfällt	0,00	862.786,55	0,00
	0,00	entfällt	0,00	0,00	0,00

7.

Darlehensübersicht zum 31.12.2018

[illegible]

8. Planvergleiche 2018

8.**Planvergleiche****Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2018****A. Abrechnung des Vermögensplans**

	Plan	Ist	Über- schreitung	Unter- schreitung
<u>Deckungsmittel</u>	EUR	EUR	EUR	EUR
Jahresgewinn	862.800	862.786,56	0,00	13,44
Zuf. zu Rückstellg. f. Nachsorgekosten	1.907.600	1.757.043,68	0,00	150.556,32
Zuf. zu Pensions- und Beihilferückstellungen	0	-2.011.050,25	0,00	2.011.050,25
Kredite	0	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen und Anlageabgänge	5.216.800	4.922.951,76	0,00	293.848,24
erübrigte Mittel aus Vorjahren	16.963.300	16.963.299,25	0,00	0,75
	24.950.500	22.495.031,00	0,00	2.455.469,00
 <u>Ausgaben</u>				
Grundstücke	0	17.616,52	17.616,52	0,00
Zugang sonstiges Anlagevermögen	11.270.000	4.640.522,81	0,00	6.629.477,19
Jahresverlust	0	0,00	0,00	0,00
Entn. zu Pensions- und Beihilferückstellungen	0	0,00	0,00	0,00
Entn. a. Rückstellg. f. Nachsorgekosten	2.529.000	1.777.032,61	0,00	751.967,39
Kredittilgungen	0	0,00	0,00	0,00
Verwendung Finanzierungsfehlbetrag VJ	0	0,00	0,00	0,00
Finanzierungsüberschuss	11.151.500	16.059.859,06	4.908.359,06	0,00
	24.950.500	22.495.031,00	4.925.975,58	7.381.444,58
 Vermögensplanabmangel lfd. Jahr				
		-903.440,19		
Vermögensplanüberdeckung Vorjahr		16.963.299,25		
Vermögensplanüberdeckung auf 31.12.2018		16.059.859,06		

Der Vermögensplan schließt mit einem Abmangel von rund 903 T€ ab. Mit dem Abmangel reduziert sich der Vortrag an Finanzierungsüberschüssen damit auf rd. 16,06 Mio. €.

Aufgrund der GPA-Prüfung musste die Vermögensplanüberdeckung des Vorjahres erneut korrigiert werden. Lt. GPA gehören die KAG-Verlustvorträge in den Vermögensplan, die Rückstellungen aus den KAG-Überschüssen der Vorjahre jedoch nicht. Außerdem wird die Vermögensplanüberdeckung des Vorjahres in voller Summe bei den Deckungsmitteln dargestellt.

Aus dem Finanzierungsüberschuss des Vorjahres wird der Abmangel gedeckt. Ursache hierfür waren im wesentlichen die große Entnahme aus der Pensions- und Beihilferückstellung und die in vielen Bereichen nicht erfolgte Ausschöpfung des geplanten Investitionsbetrages. Auch im Bereich der Deponienachsorge wurde weniger investiert als geplant.

Die Investitionen des Abfallwirtschaftsbetriebes können dem Investitionsplanvergleich entnommen werden. Alle Maßnahmen wurden weiterhin durch die nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen finanziert. Der Restbuchwert der Anlagen beträgt ca. 55,95 Mio. €

Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2018

Zusammenstellung der Betriebszweige

B. Abrechnung des Erfolgsplans

<u>Erträge</u>		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
	Konto	EUR	EUR	EUR
Gebühreneinnahmen	40	37.543.300	36.204.814,87	-1.338.485,13
Erlöse DSD-Bereich	4	5.420.000	5.315.811,09	-104.188,91
sonstige Erlöse	419	6.752.700	7.497.901,02	745.201,02
sonstige Erträge	53	250.000	2.345.448,05	2.095.448,05 ⁴⁾
Ertrag aus Auflösung Rückstellung	532	2.529.000	1.777.032,61	-751.967,39
Zinsen und verrechnete Zinserträge	60/62	100.000	451.071,71	351.071,71 ³⁾
Leistungsverrechnung mit Müllabfuhr	70	11.742.000	11.798.971,39	56.971,39
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)	-	1.618.100	1.618.121,65	21,65
Verlust		0	0,00	0,00 ¹⁾
Summe Erträge		65.955.100	67.009.172,39	1.054.072,39
<u>Aufwendungen</u>				
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54	5.375.000	4.637.375,00	-737.625,00
Leistungsvergütungen an Dritte	547	19.615.000	21.823.004,38	2.208.004,38
Personalaufwand	56	16.365.500	16.431.257,47	65.757,47 ²⁾
Abschreibungen, Verl. aus Anl.abg.	57/58	5.216.800	4.922.260,96	-294.539,04
sonst. betr. Aufw. ED pauschal	59	1.135.300	59.912,15	-1.075.387,85
Mieten, Pachten, Gebühren	591	1.220.000	1.118.363,81	-101.636,19
Versicherungen	592	260.000	274.406,11	14.406,11
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4	225.000	244.060,97	19.060,97
Öffentl.keitsarbeit, Bek.machungen	595	260.000	184.622,41	-75.377,59
Reisekosten	596	65.000	51.419,64	-13.580,36
sonstige Dienst- und Fremdleistung	597	150.000	134.725,64	-15.274,36
Aufwand Marken/Rückzahlungen	599	0	4.760,95	4.760,95
sonst. betriebl. Aufwand	599	755.000	715.851,83	-39.148,17
Leistungsverrechnung Landkreis	599	710.000	610.941,84	-99.058,16
Rückstellung Nachsorgekosten	599	1.907.600	1.754.593,68	-153.006,32
Zinsaufwand	65	40.000	42.020,07	2.020,07 ³⁾
Steuern	67/68	50.100	53.336,19	3.236,19
Leistungsverrechnung Müllabfuhr	71	11.742.000	11.798.971,39	56.971,39
Zuf. zu Rückst. Kostenüberdeckungen	-	0	1.284.501,35	1.284.501,35 ¹⁾
Summe der Aufwendungen		65.092.300	66.146.385,84	1.054.085,84
Jahresergebnis nach Handelsrecht		862.800	862.786,55	-13,45

Erläuterungen zur Gesamtübersicht:

Der Erfolgsplan aller Betriebszweige liegt in der Summe der Erträge bei rund 67,01 Mio. EUR und liegt somit ca. 1,6 Mio. EUR über dem Planansatz.

Aufgrund der Prüfung durch die GPA wird sowohl der geplante Gewinn (bisher als Ausgleich Überdeckung aus Vorjahren bezeichnet) als auch der Jahresgewinn extra ausgewiesen als Differenz zwischen den gebuchten Erträgen und Aufwendungen. Dieser Jahresgewinn wird über die GuV zur Reduzierung des Verlustvortrages der Vorjahre verwendet.

1) Abgebaut wurde im Betriebszweig Müllabfuhr ein Überschuss von 1.618 T€. Der geplante Verlustausgleich von 863 T€ konnte vollständig erfüllt werden. Zusätzlich konnten 1.285 T€ der Gebührenaussgleichsrückstellung zugeführt werden. Dies ist der erst im WiPlan 2019 geplanten Entnahme aus der Pensionsrückstellung von ca. 2 Mio. EUR zu verdanken, die bereits in 2018 realisiert wurde.

2) Die Personalkosten überschritten den Planansatz um 0,4 %. Hier kann man erneut von einer Punktlandung sprechen.

Personalkosten sind hier beim Gesamtplan erläutert, da diese Kosten durch gelegentlich erforderliche Personalveränderungen in den Betriebszweigen oft differieren.

3) Die Beteiligung am ZV RBB wurde durch Ausschüttung von Jahresüberschüssen des ZV RBB erhöht. Durch die Ausschüttung erfolgte bei den Zinserträgen eine Überschreitung des Planansatzes.

Der Zinsaufwand beinhaltet die verrechneten Zinsaufwendungen aus dem Bereich DSD. Seit Ende November 2016 fällt ein sog. Verwarentgelt an. Für 2018 mussten ca. 13 TEUR für das Guthaben auf den Girokonten an die KSK bezahlt werden.

4) Die Überschreitung von ca. 2 Mio. EUR kommt durch die bereits in 2018 realisierte Entnahme aus der Pensionsrückstellung.

Im übrigen sind die Betriebszweige in den nachstehenden Einzelübersichten erläutert.

Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2018

1. Müllabfuhr

B. Abrechnung des Erfolgsplans

		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
		EUR	EUR	EUR
<u>Erträge</u>				
	Konto			
Gebühren aus Veranlagung	40	28.778.700	29.480.840,53	702.140,53 ¹⁾
sonstige Erlöse	419/42	231.000	404.314,48	173.314,48 ²⁾
and. betr. Erträge	53	0	1.320.529,27	1.320.529,27 ²⁾
Zinsen und verrechnete Zinserträge	62	20.000	16.596,76	-3.403,24
Verrechnung aus AEV	(70)	841.000	769.076,53	-71.923,47
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)		1.618.100	1.618.121,65	21,65
Verlust des Betriebszweiges		0	0,00	0,00
Summe Erträge		31.488.800	33.609.479,22	2.120.679,22
<u>Aufwendungen</u>				
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54	2.375.000	1.345.919,77	-1.029.080,23 ⁴⁾
Leistungsvergütungen an Dritte	547	8.751.700	10.146.911,21	1.395.211,21 ⁵⁾
Personalaufwand	56	6.781.500	7.575.348,49	793.848,49 ⁶⁾
Abschreibungen, Verluste aus Anl.Abg.	57/58	1.109.600	998.157,42	-111.442,58 ⁷⁾
Mieten, Pachten, Gebühren	591	620.000	581.165,32	-38.834,68
Versicherungen	592	90.000	95.635,92	5.635,92
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4	140.000	157.292,52	17.292,52 ⁸⁾
Öffentliche Bekanntmachungen	595	110.000	57.087,10	-52.912,90
Reisekosten	596	15.000	17.840,13	2.840,13
sonstige Dienst- und Fremdleistungen	597	150.000	134.725,64	-15.274,36 ⁸⁾
Aufwand Gebührenmarken	599	0	4.760,95	4.760,95
sonst. betriebl. Aufwand	599	105.000	138.892,09	33.892,09 ⁸⁾
Leistungsverrechnung mit Landkreis	599	310.000	341.746,38	31.746,38 ⁹⁾
Zinsen und verr.Zinsaufwendungen	651	10.000	7.094,60	-2.905,40
Steuern	681	20.000	20.509,99	509,99
Leistungsverrechnung AEV	711	10.901.000	11.029.894,86	128.894,86
Zuf. zu Rückst. Kostenüberdeckungen		0	956.496,83	956.496,83 ³⁾
Summe Aufwendungen		31.488.800	33.609.479,22	2.120.679,22
Jahresergebnis nach Handelsrecht		0	0,00	0,00

Erläuterungen zum Planvergleich Müllabfuhr:

- 1) Die Gebühreneinnahmen waren etwas höher als geplant. Die Mehreinnahmen ergeben sich durch mehr Wohneinheiten und höhere Leerungszahlen im Bereich Restmüll und eine höhere Anzahl an angemeldeten Biomüllbehältern als kalkuliert.
- 2) Die sonstigen Erlöse setzen sich überwiegend aus den Einnahmen der Behälterbewirtschaftung (210 T€) und der Vermietung des Gebäudes D (166 T€) zusammen.
Die nicht geplanten and. betr. Erträge stammen von der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen (ca. 1,2 Mio. €), aus dem Abgang von Anlagevermögen und Erstattungen von Versicherungen. Diese sind in aller Regel nicht planbar.
Sonstige Erlöse und sonstige Erträge können nach den Grundsätzen der ordentlichen Buchführung (GoB) nicht zusammengefasst werden, da sie verschiedene Sachverhalte erfassen.
- 3) 2018 konnte insgesamt ein **Betriebszweiggewinn von ca. 0,96 Mio. €** realisiert werden. Dieser resultiert in erster Linie aus den höheren Gebührenerlösen, der Entnahme aus der Pensionsrückstellung und den verbliebenen geringeren Ausgaben bei den Verbrauchs- und Betriebsmitteln gegenüber der Planung. Wie die Gewinne aus Vorjahren wird der Betriebszweiggewinn als Rückstellung verbucht und nach den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes den Gebührenschuldern in den nächsten 5 Jahren "gut geschrieben".
- 4) Die Ausgaben für die Verbrauchs- und Betriebsmittel lagen über 43% unter dem Planansatz. Dies kommt hauptsächlich von der Umbuchung auf Vorräte, die in 2018 ausgewiesen werden.
- 5) Die höheren Aufwendungen bei den Leistungsvergütungen an Dritte stammen aus den höheren Verbrennungskosten beim RMHKW.
- 6) Auf die Erläuterungen bei der Zusammenstellung der Betriebszweige wird verwiesen.
- 7) Die Investitionen fielen geringer aus, als geplant.
- 8) Die Konten "Sonstige Kosten für Geschäftsaufwand, "sonstige Dienst- und Fremdleistungen" und "sonstiger betrieblicher Aufwand" lagen zusammengefasst leicht über der Kalkulation.
- 9) Die höhere Zahlung der Leistungsverrechnung mit dem Landkreis bei der Müllabfuhr gleicht sich durch die geringeren Aufwendungen bei der AEV aus.

Abrechnung des Wirtschaftsplanes 2018

2. Abfallentsorgung und -verwertung

B. Abrechnung des Erfolgsplans

		Erfolgsplan	Erfolgsrechnung	Planabweichung
<u>Erträge</u>		EUR	EUR	EUR
	Konto			
Grund- und Leistungsgebühren	40	8.764.600	6.723.974,34	-2.040.625,66 ¹⁾
Sonstige Erlöse	419/42	6.521.700	7.093.586,54	571.886,54 ²⁾
Erlöse DSD-Bereich	4	5.420.000	5.315.811,09	-104.188,91 ²⁾
sonstige Erträge	53	250.000	1.024.918,78	774.918,78 ²⁾
Ertrag aus Auflösung Rückstellung	532	2.529.000	1.777.032,61	-751.967,39 ³⁾
Zinsen und verrechnete Zinserträge	60/62	80.000	434.474,95	354.474,95 ⁴⁾
Leistungsverrechnung mit Müllabfuhr	70	10.901.000	11.029.894,86	128.894,86
KAG-Ausgleich (Überdeckung Vorjahre)		0	0,00	0,00
Verlust des Betriebszweiges		0	0,00	0,00 ⁵⁾
SUMME ERTRÄGE		34.466.300	33.399.693,17	-1.066.606,83
<u>Aufwendungen</u>				
	Konto			
Verbrauchs- und Betriebsmittel	54	3.000.000	3.291.455,23	291.455,23
Leistungsvergütungen an Dritte	547	10.863.300	11.676.093,17	812.793,17 ⁶⁾
Personalaufwand	55/56	9.584.000	8.855.908,98	-728.091,02 ⁷⁾
Abschreibungen, Verl. aus Anl.abg.	57/58	4.107.200	3.924.103,54	-183.096,46 ⁸⁾
sonst. betr. Aufw. ED pauschal	59	1.135.300	59.912,15	-1.075.387,85 ⁹⁾
Mieten, Pachten, Gebühren	591	600.000	537.198,49	-62.801,51
Versicherungen	592	170.000	178.770,19	8.770,19
sonstiger Geschäftsaufwand	593/4	85.000	86.768,45	1.768,45
Öffentl.keitsarb., Bek.machungen	595	150.000	127.535,31	-22.464,69 ¹¹⁾
Reisekosten	596	50.000	33.579,51	-16.420,49
Sonst.betr.Aufwand (ohne ED)	597/599	650.000	576.959,74	-73.040,26
Leistungsverrechnung Landkreis	599	400.000	269.195,46	-130.804,54
Rückstellung Nachsorgekosten	599	1.907.600	1.754.593,68	-153.006,32
Zinsen und verr. Zinsaufwendungen	65	30.000	34.925,47	4.925,47 ⁴⁾
Steuern	67/68	30.100	32.826,20	2.726,20 ¹⁰⁾
Gebührenverrechnung mit Müllabfuhr	71	841.000	769.076,53	-71.923,47
Zuf. zu Rückst. Kostenüberdeckungen	-	0	328.004,52	328.004,52
SUMME AUFWENDUNGEN		33.603.500	32.536.906,62	-1.066.593,38
Jahresergebnis nach Handelsrecht		862.800	862.786,55	-13,45 ⁵⁾

Erläuterungen zum Planvergleich Abfallentsorgung und -verwertung:

- 1) Die Leistungsgebühren in der AEV lagen ca. 23% unter der Kalkulation, ganz überwiegend als Folge der geringeren Erdanlieferungen (ca. 1.700 T€) und geringere Einnahmen (ca. 300 T€) bei den Grundgebühren des Gewerbes als kalkuliert.
- 2) Die Verkaufserlöse, die sich im Wesentlichen aus Häcksel (180 T€), der Papier-, Schrott- (1.020 T€) und E-Schrottverwertung (260 T€), Gewerbemüll von außerhalb, Altkleider (990 T€) sowie dem Gasverkauf an die GmbH zusammensetzen, lagen deutlich über dem Planansatz. Dies ist insb. den Verkaufserlösen beim Schrott zu verdanken. Die sonst. Erträge erhöhen sich durch die nicht geplanten 900 T€ Entnahme aus der Pensionsrückstellung.
Beim DSD ergaben sich geringfügig Wenigereinnahmen.
- 3) Durch die verschobenen Investitionen fielen auch weniger Abschreibungen an.
- 4) Die Zinserträge und -aufwendungen sind wie der Personalaufwand in der Zusammenstellung beider Betriebszweige erläutert.
- 5) Im Betriebszweig entstand ein handelsrechtl. Gewinn von rund 0,86 Mio. €, der zur Reduzierung des Verlustes verwendet wird. Dadurch wurde auch die geplante Verlustabdeckung in voller Höhe erreicht. Zusätzlich entstand noch ein gebührenrechtl. Gewinn von ca. 0,33 Mio. €, der in der KAG-Fortschreibung zum Ausgleich in den nächsten 5 Jahren vorgesehen wird. Ursächlich hierfür war in erster Linie die nicht geplante Entnahme aus der Pensionsrückstellung.
- 6) Die höheren Leistungsvergütungen fielen hauptsächlich bei der Vergärungsanlage im Bereich der Gärrestverwertung (ca. 1,6 Mio. €) an. Beim Containerdienst sind Mehraufwendungen von ca. 245 T€ entstanden.
- 7) Zum Personalaufwand vgl. Erläuterungen in der Zusammenfassung der Betriebszweige.
- 8) Die Investitionen fielen geringer aus, als geplant.
- 9) Aufgrund von BILRUG erfolgt die Verbuchung der Mieten und Pachten beim Konto 54.
- 10) Die Folge der ordentlichen Steuerpflicht aus dem Betrieb gewerblicher Art (DSD) sind Steuerzahlungen. Bedingt durch die nachträgliche Gewinnermittlung der DSD-Sparte und die erst danach mögliche Steuerfeststellung des örtlichen Finanzamtes ist dieser Posten nicht planbar.
- 11) entfällt

Investitionsplanvergleich

		Plan in EUR	Ist in EUR	Abweichung
MÜLLABFUHR				
Betriebshof, Fahrzeuge, Zubehör, Müllgefäße	91	2.065.000,00	1.697.347,18	-367.652,82
SUMME MÜLLABFUHR		2.065.000,00	1.697.347,18	-367.652,82
HÄCKSELPLÄTZE				
	9247	675.000,00	390.398,31	-284.601,69
VERGÄRUNGSANLAGE				
	9262	1.460.000,00	269.069,61	-1.190.930,39
SORTIERANLAGEN Leonberg/Sindelfingen				
	92/9454	740.000,00	51.354,46	-688.645,54
WERT- UND PROBLEMSTOFFSAMMLUNG				
Wertstoffhöfe/Sammlung incl. DSD	925	760.000,00	746.381,27	-13.618,73
Problemstoffsammelstellen	923	550.000,00	17.414,49	-532.585,51
sonstige Wertstoffsammlung	924..	0,00	11.281,20	11.281,20
SUMME WERTSTOFFSAMMLG/DSD-BEREICH		1.310.000,00	775.076,96	-534.923,04
KREISMÜLLDEPONIE				
a) Böblingen	9211	2.010.000,00	184.253,92	-1.825.746,08
b) Leonberg	9212	450.000,00	284.587,16	-165.412,84
c) Sindelfingen	9213	1.500.000,00	933.963,98	-566.036,02
d) KMD's allgemein	9210	0,00	1.858,72	1.858,72
SUMME KREISMÜLLDEPONIE		3.960.000,00	1.404.663,78	-2.555.336,22
ERDDEPONIE				
a) Baresesal, Ehningen	9331	0,00	0,00	0,00
b) Schäfer, Darmsheim (Rekultivierung)	9332	0,00	0,00	0,00
c) Waldenbuch/Steinenbronn	9334	0,00	331,00	331,00
d) Autobahn/Rennstrecke, Leonberg	9336	0,00	0,00	0,00
e) Gehring, Malsheim	9337	0,00	0,00	0,00
f) Ezel, Magstadt	9338	0,00	0,00	0,00
g) Böttinger, Haslach	9339	0,00	0,00	0,00
ED allgemein/neue ED	9300	0,00	0,00	0,00
ED Bauschutt vom WSH	9340	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen geschl. ED (Hbg., Ehn.)	932	0,00	0,00	0,00
Grundstück Ehningen	9310	0,00	0,00	0,00
SUMME ERDDEPONIE		0,00	331,00	331,00
Verwaltungsgebäude Erweiterung LRA (Planung)	9001/02	0,00	9.252,30	9.252,30
Verwaltung allgemein	9020/50	1.060.000,00	60.645,73	-999.354,27
VERWALTUNG		1.060.000,00	69.898,03	-990.101,97
GESAMTSUMME		11.270.000,00	4.658.139,33	-6.611.860,67

Auf der Seite 5 des Lageberichts sind Ausführungen zur Abweichung zwischen Plan und tatsächlich gebuchten Beträgen detailliert enthalten.

9. ENTWICKLUNG DER NACHSORGERÜCKSTELLUNGEN

Für	Rücklagen seit	Ansammlung bis	EUR Gesamtkosten (Ansammng.)	EUR Stand 31.12.2017	EUR Zuführung 2018	EUR Entnahme 2018	EUR Stand 31.12.2018
ERDDEPONIEN			2.306.279,75	1.483.940,26	2.450,00	101.207,53	1.385.182,73
Baresel	1982	2030	126.442,00	94.581,00	2.450,00	0	97.031,00
Waldenbuch/St.bronn	1982	2005	376.618,00	376.618,00	0,00	0	376.618,00
Nachsorgerückstellungen ehemaliger Erddeponien insgesamt	1982	2005	1.803.219,75	1.012.741,26	0,00	101.207,53	911.533,73
ABFALLENTSORGUNG			76.791.323,00	69.795.957,53	1.754.593,68	1.675.825,08	69.874.726,12
Nachsorgerückstellungen aller Kreismülldeponien insgesamt.	1982	1999	76.586.500,00	69.591.289,38	1.754.593,68	1.675.825,08	69.670.057,98
Sortieranlage Sifi und Leo	1991	2002 + 2015	204.823,00	204.668,15	0,00	0,00	204.668,15
INSGESAMT			79.097.602,75	71.279.897,79	1.757.043,68	1.777.032,61	71.259.908,86